

# Auf den Spuren der Urmenschen

In Gießen hat die Urzeit-Ausstellung begonnen – und die Vorfahren des Menschen sind dabei

Was sind das für geheimnisvolle Fußabdrücke auf dem Boden? Wo führen sie hin? Marvin geht auf Entdeckungsreise und verfolgt die Spuren. Er lässt ein faszinierendes Mammut und einen Furcht einflößenden Höhlenlöwen mit weit aufgerissenem Maul hinter sich. Der Neunjährige ist einer der Ersten, die die neue Ausstellung „Urzeit entdecken“ in Gießen erforschen. Und zur Urzeit gehören nicht nur geheimnisvolle Tiere, sondern auch Menschen. Genauer gesagt: Urmenschen. Marvin betritt das Wallenfels'sche Haus am Kirchenplatz. Seine Neugier ist geweckt. Die Fußabdrücke schlängeln sich durch das Gebäude. Er folgt ihnen.

Plötzlich steht der Neunjährige aus Langsdorf vor einem Geschöpf, das Ähnlichkeit mit einem Menschen hat. Wenn da nicht die vielen Haare wären, die seinen Körper bedecken. Es ist ein *Homo nean-*

*derthalensis*. Kritisch beäugt Marvin den Vorfahren des Menschen, der vor Millionen von Jahren auf der Erde lebte. „Ich finde es gut, dass er etwas an hat“, sagt der Junge. Richtig: Um die Schultern hängt ein Tierfell. Es bedeckt den Oberkörper. Warum Marvin das aufgefallen ist? Folgen wir den Spuren!

Um die Ecke steht ein weiteres Modell: der *Homo habilis*. Dieser ist über und über mit dichtem Fell bedeckt. Er sieht mehr wie ein Affe und weniger wie ein Mensch aus. Dennoch: Er ist



**Das Skelett eines Neandertalers.**

ein Urmensch.

Seit der *Homo habilis* vor 2,3 bis 1,4 Millionen Jahren über die Erde marschierte, hat sich der Mensch ganz schön verändert.

Er entwickelte den aufrechten Gang, bearbeitete Steine, um sie als Werkzeug und Waffen zu nutzen. Er lernte, sich mit Sprache zu verständigen. Von Afrika aus bevölkerte er Europa und Asien. Der Mensch ging auf die Jagd und machte sich das Feuer zunutze.

## Skelette

Diese Entwicklung schaut sich Marvin Schritt für Schritt in der Ausstellung „Durch Steppe und Eiszeit: wie wir wurden, was wir sind“ an. Er bestaunt neben Modellen von Neandertaler und Co. auch Speerspitzen, Knochen und Schädel. Ja, ganze Skelette sogar. Denn: Auch der Körper des Menschen veränderte sich über die Zeit deutlich.

Nicht nur, dass er immer mehr Haut zeigte und sein Fell abwarf. Der Vergleich zwischen dem Skelett des Neandertalers und dem Skelett des heutigen Menschen beweist: Die Knochen der Neandertaler zum Beispiel waren dicker, da sie mehr Muskeln hatten.

Es gibt so viel zu entdecken. Wohin sich der Mensch bis heute entwickelt hat, sieht Marvin im ersten Stock des Wallenfels'schen Hauses. Vor einem großen Spiegel. Dort sieht er sich selbst.

**Kerstin Wahl**



**Marvin folgt den Spuren auf dem Boden und steht plötzlich vor dem *Homo neanderthalensis*.**

Fotos: Wahl

Die Ausstellung „Durch Steppe und Eiszeit: wie wir wurden, was wir sind“ im Wallenfels'schen Haus ist dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen: Samstag, Sonntag und an Feiertagen (3 Euro pro Person).



**Der Mensch lernte, das Feuer zu nutzen.**

